

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung.....</b>	<b>13</b>
<b>2 Kriterien der Kompetenzformulierung im didaktischen Diskurs.....</b>	<b>21</b>
2.1 Qualifikationsformulierung im Kontext der Curriculumdiskussion.....	21
2.1.1 Die Curriculumdiskussion als Kontext von Qualifikations- formulierungen.....	21
2.1.2 Kriterien der Qualifikationsformulierung in der Curriculum- diskussion.....	26
2.1.2.1 Qualifikationen und Lernziele.....	26
2.1.2.2 Kriterien der Qualifikationsformulierung.....	28
2.2 Kompetenzformulierung im Kontext der aktuellen Bildungsreform.....	29
2.2.1 Bildungsreform und Curriculumreform am Maßstab von Bildungsstandards als Kontext.....	29
2.2.2 Kriterien der Standardformulierung im Kontext einer Curriculumrevision am Maßstab von Bildungsstandards.....	33
2.2.2.1 Standards und Kompetenzen.....	33
2.2.2.2 Kriterien der Kompetenzformulierung.....	39
2.3 Fazit und Programm – Konkretisierung und Modellbildung.....	39
<b>3 Konkretisierung politisch-demokratischer Kompetenz.....</b>	<b>43</b>
3.1 Methoden und methodologische Probleme der Kompetenz- konkretisierung.....	43
3.1.1 Kompetenzkonkretisierung – Wege in der Qualifikations- diskussion der 60er und 70er Jahre sowie der Standard- bewegung.....	43
3.1.1.1 Zur Curriculumdiskussion der 60er und 70er Jahre.....	43
3.1.1.2 Zur aktuellen Standardbewegung.....	48
3.1.2 Methodologische Probleme der Kompetenzkonkretisierung.....	54
3.1.2.1 Zur Möglichkeit eines domänenunspezifischen Kompetenzbegriffes – Diskussionslinien in der Qualifikationsdiskussion und der Standardbewegung.....	54
3.1.2.2 Zur „inhaltlichen Gültigkeit“ von Qualifikations- und Kompetenzkonkretisierungen.....	58
3.1.2.3 Sind alle Qualifikationen operationalisierbar?.....	69
3.1.3 Fazit für weiteres Vorgehen.....	71
3.1.3.1 Konsequenzen aus der Domänenspezifität von Kompetenzen.....	71

3.1.3.2 Konsequenzen aus dem Charakter der Konkretisierungen und Operationalisierungen als lebensweltlich geltende Definitionen.....	78
3.2 Konkretisierung der Domäne politisch-demokratischer Kompetenz.....	80
3.2.1 Die Diskussion um den Kern – Zum Beitrag der Politikdidaktik für die Beschreibung von demokratischer Politik als Domäne.....	80
3.2.1.1 Worum geht es in der Debatte ‚Demokratie oder Politik als Kern‘? .....	81
3.2.1.2 Ein Konsens – Demokratische Politik als Kern.....	86
3.2.1.3 Andauernder Dissens? – Demokratische Politik auf der Mikro- oder der Makroebene als Kern?.....	92
3.2.1.4 Ein Konsens – regulierende und zu regulierende Kerne..	96
3.2.1.5 Zusammenfassung und Defizite.....	99
3.2.2 Demokratische Politik als kooperatives Problemlösehandeln – Zum Beitrag der pragmatistischen Erkenntnistheorie für die Aufklärung demokratischer Politik.....	101
3.2.2.1 Vorbemerkung – Pragmatismus in der politischen Philosophie der Bundesrepublik.....	102
3.2.2.2 Erfahrung – Philosophische Grundlage .....	104
3.2.2.3 Erkenntnis – Zum pragmatistischen Konzept wahrer Ideen.....	109
3.2.2.4 Pragmatismus zwischen Metaphysik und Nachmetaphysik.....	123
3.2.2.5 Zwischenstand.....	130
3.2.2.6 Politikbegriff und Demokratiebegriff des Deweyschen Pragmatismus.....	131
3.2.2.7 Erkenntnistheoretische Aufklärung demokratischer Politik.....	135
3.2.3 Demokratische Politik in der Parallelisierungsfalle? – Zu einer Strategie der Kontextuierung kooperativen Problemlösehandelns.....	138
3.2.3.1 Lebenswelt und System als Kriterien der Kontextuierung.....	138
3.2.3.2 Aggregationsgröße als Kriterium der Kontextuierung..	153
3.2.3.3 Strategie einer Kontextuierung demokratischer Politik.	160
3.2.4 Demokratische Politik und deliberative Demokratietheorie – Zum Beitrag der Demokratietheorie für die Aufklärung demokratischer Politik.....	162
3.2.4.1 Liberale und republikanische Theorien.....	163
3.2.4.2 Deliberative Demokratie (sensu Habermas).....	168

3.2.4.3 Deliberative Demokratie (sensu Dewey).....	183
3.2.4.4 Demokratietheoretische Aufklärung des Konzeptes demokratischer Politik.....	195
3.3 Die Kompetenzen.....	199
3.3.1 Zum Beitrag der Politikdidaktik für die Konkretisierung von politisch-demokratischer Kompetenz.....	199
3.3.1.1 Kompetenzdidaktik ohne Kompetenzen.....	200
3.3.1.2 Kompetenzdidaktik durch formale Kategorisierung.....	203
3.3.1.3 Kompetenzdidaktik durch Angabe zu abstrakter Kompetenzformulierungen.....	205
3.3.1.4 Kompetenzdidaktik durch konkrete domänenspezifische Kompetenzen.....	207
3.3.2 Ein Kompetenzset – domänenspezifisch und kontextuiert.....	212
3.3.2.1 Politische Responsibilität.....	215
3.3.2.2 Sozialwissenschaftliches Analysieren.....	216
3.3.2.3 Politisch-wertendes Urteilen bezüglich der analysierten sozialen Probleme.....	217
3.3.2.4 Vermittlung konfligierender Urteile in sozialer Auseinandersetzung.....	218
3.3.2.5 Perspektivenübernahme.....	219
3.3.2.6 Bereitschaft zur Anwendung der einzelnen Kompetenzen.....	222
3.3.3 Zu einer Operationalisierungsstrategie.....	224
3.4 Zusammenfassung und Fazit.....	227
<b>4 Modelle politisch-demokratischer Kompetenz.....</b>	<b>229</b>
4.1 Modelltypen und Methoden der Modellbildung.....	229
4.1.1 Lernzieltaxonomierung – Benjamin S. Bloom und Mitarbeiter..	229
4.1.2 Kompetenzniveaus – PISA-Studie.....	233
4.1.3 Kompetenzstufen – Lawrence Kohlberg.....	238
4.1.4 Synopse.....	244
4.1.5 Fazit für weiteres Vorgehen.....	245
4.2 Modelle der Teilkompetenzen.....	247
4.2.1 Perspektivenübernahme.....	249
4.2.2 Politische Responsibilität.....	252
4.2.3 Sozialwissenschaftliches Analysieren .....	253
4.2.4 Politisch-wertendes Urteilen.....	259
4.2.5 Vermittlung konfligierender Urteile in sozialer Auseinander- setzung.....	278
4.2.6 Bereitschaft zur Anwendung der einzelnen Kompetenzen.....	282
4.3 Zusammenfassung und Fazit.....	283

---

<b>5 Kompetenzdidaktik – Rückblick und Ausblick.....</b>	<b>285</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>293</b>